# Die Wiederkehr

## VanitasXVentus

Von VoidGear

## Kapitel 5: Wenn der Feind einem das Herz bricht

Vanitas drang in Ventus' Herz ein. Es war voller Licht. Doch Vanitas ließ Ven innerlich die Dunkelheit spüren.

Ventus stand mitten in der Dunkelheit, wo er immer weiter rein in die dunkle Materie gezogen wurde. Verzweifelt versuchte er, dagegen anzukämpfen. Die Materie unter ihm war wie Treibsand. Sie zog den Jungen weiter in sich. Vanitas tauchte auf. Er sah nur zu, wie Ven um sein Licht kämpfte.
"Vanitas! Hilf mir! Bitte...", sagte Ven voller Verzweiflung und Angst.
"Wenn du erstmal in der Dunkelheit gefangen bist, werde ich deinen Körper und deine Macht übernehmen. Ich werde das Leben deiner Freunde ausquetschen. Und wenn ich sie vernichtet habe, werde ich mit deiner Macht die X-Blade für Meister Xehanort erschaffen.", sagte Vanitas monoton.
"Was?! Das kannst du nicht machen!"
Vanitas grinste und hebte etwas die Hand. Da schossen menschlich aussehende Hände aus der Materie. Sie hielten Ven an den Armen fest und zogen ihn somit noch schneller runter.
"Hilfe..", versuchte Ven mit erstickter Stimme zu rufen.
"Oh, das findest du schon schlimm? Dann sieh dir das an!", sagte Vanitas und noch mehr Arme schossen aus der Dunkelheit. Ven zuckte zusammen als er spürte wie die kalten Hände der Dunkelheit unter sein Shirt glitten...
"W-was...?", murmelte er und lief rot an. Vanitas grinste dämonisch. Nun ließ er die Hose von Ven öffnen. Er konnte Ven einfach so vergewaltigen wenn er es wollte. Er hatte aufgehört Ven in die Dunkelheit zu ziehen. Stattdessen wollte sich Vanitas lieber mit Ventus amüsieren.

Der schwarzhaarige ging zu seinem Opfer und hebte das Gesicht des blonden an. Ven schaute ihn etwas ängstlich in die Augen. Das gefahl Vanitas umso mehr.
"Hast du Angst... Ventus?", hauchte Vanitas. Der blonde sagte nichts.
Vanitas ließ seine Hand in Ven's Hose gleiten. Der zuckte wieder zusammen und fing an zu zittern. Vor Angst vor das, was Vanitas wohl als nächstes tun würde.
"Antworte mir... Hast du Angst?", wiederholte Vanitas. Ventus nickte zögerlich.
"J-ja..."
"Das wollte ich hören", sagte Vanitas. Er knabberte an Ven's Ohrläppchen und streichelte langsam über Ven's Glied. Ven gab ein gepeinigtes Keuchen von sich. Er

konnte sich nicht wehren, weil Vanitas ihn immer noch "gefangen" hielt.

"Bitte... hör auf...", murmelte Ven und zitterte noch stärker.
"Warum sollte ich denn aufhören? Dir gefällt es doch, oder Ventus?"
"Nein... nicht so... wenn du es schon tust... dann...dann..."
"Dann was?"
"Dann aus Liebe!"

Vanitas sah wie die Augen den blonden feucht wurden. Tränen kullerten von seinen Augen zur Wange runter, bis sie schließlich den Boden erreichten. Da wo die Tröpfchen landeten leuchtete es und Vanitas wich zurück. Ven wurde befreit. Der schwarzhaarige spürte wie er irgendwie zurück in die Realität gezogen wurde, also raus aus Ven's Herz.

Ven lag immernoch gefesselt auf dem Boden, allerdings weinte er stumm. Vanitas, geblendet von dem Licht seiner guten Seite, hielt sich mit beiden Händen an den Kopf, weil ihm der Kopf schrecklich wehtat. "Ngh... Gnnnn...!" Vanitas gab Schmerzenslaute von sich. Und schrie auf. "NEEEEEEEEEEEEIN!"
Schließlich und endlich war er befreit und nicht länger Xehanort's Marionette.
Vanitas ließ sich erschöpft vor Ventus auf die Knie fallen. "Ven...", murmelte er.
Vanitas befreite Ven. Der blonde setzte sich auf. Er weinte immer noch, schluchzte leise. Seine dunkle Seite sah ihn eine Weile an, dann legte er eine Hand auf Ven's Schulter und sagte:

"Es tut mir Leid."

~Zurück zu Terra und Aqua~

Terra und Aqua wurde von Vanitas mit einem Schlag nach hinten geschleudert. Terra setzte sich langsam auf. "Dieser Mistkerl...", murmelte er. Dann sah er zu Aqua. Ihre Augen waren geschlossen. Sie lag auf dem Rücken. "Aqua!", rief Terra und lief zu ihr. Denn sie wurden bei dem Schlag auseinander geschleudert.
"Aqua! Wach auf!", versuchte Terra die Schlüsselschwert Meisterin zu wecken, nachdem er bemerkt hatte, dass sie nur ohnmächtig war. Er nahm ihren Oberkörper auf die Arme und rüttelte ein wenig. "Wach bitte auf..."
Die blauhaarige schlug die Augen auf und blinzelte. Sie sah erst verschwommen. Aber nach einer Weile sah sie wieder klarer und sah Terra. "...Terra...", murmelte sie.
"Ja... ich bin's.", sagte Terra und lächelte ein wenig.
"Uff... ist Vanitas fort?", fragte Aqua.
"Ja... leider...", murmelte der braunhaarige und nickte dabei.
"So ein Mist... Ven... Er ist ohne uns verloren", sagte die Meisterin, stand auf, aber wankte. Terra hielt sie fest.
"Wir sollten uns ausruhen. Der Schlag hat gesessen, Aqua."
"Was? Aber Ven...!" Aqua protestierte.
"Wir werden ihn schon zurück holen. Aber es ist wichtiger, dass wir uns erholen und wieder zu Kräften kommen. Du und ich sind zu geschwächt. Ven kommt zurecht", erklärte Terra. Er sah, dass Aqua nicht nachgeben wollte, aber sie seufzte.
"Okay Terra. Aber das ist das letzte Mal, dass ich auf dich höre und nachgebe. Klar?",

sagte sie.
Terra musste grinsen. "Spiel dich nicht so auf, nur weil du eine Meisterin bist. Es steigt dir zu Kopf."
Aqua schmunzelte. "Das hat Ventus auch mal gesagt."

Was wird passieren? Werden sich Ventus und Vanitas endlich vertragen?

---
Da müsst ihr schon bis zum nächsten Kapi warten xDD
Aber ich hoffe, euch hat dieses hier gefallen.
Eine Frage hätte ich trotzdem: Soll auch TerraXAqua in dieser FF vorkommen, oder reicht VaniXVen euch völlig aus? xD
Ich glaub aber VaniXVen reicht eig. völlig aus... njaa sicher bin ich mir nicht.
Whatever, bis zum nächsten Kapi!